

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Siglen und Abkürzungen	XV
1. Quellen, Literatur und Denkmäler	1
§ 1. Quellen	1
1. Ungedruckte Quellen	1
2. Gedruckte Quellen	5
§ 2. Literatur	10
§ 3. Denkmäler	21
1. Das Stift St. Katharina	21
2. Die alte Stiftskirche	21
3. Die neue Stiftskirche	25
4. Kapitelsaal	32
5. Sakristei	32
6. Kapellen und Altäre	33
6.1. Kapellen und Altäre in und bei der alten Stiftskirche	33
6.2. Kapellen und Altäre in der neuen Stiftskirche und in den Konventsgebäuden	38
7. Grabbäler und Grablegen	43
8. Abtei, Priorat, Konvents- und Gästetrakt, Sommer- refektorium, Bibliothek	46
9. Glocken	54
10. Kirchenschatz	55
2. Archiv und Bibliothek	65
§ 4. Archiv	65
§ 5. Bibliothek	74
3. Historische Übersicht	89
§ 6. Name	89
§ 7. Lage	91

§ 8. Patrozinium	95
§ 9. Das Benediktinerkloster St. Peter und das weltliche Kanonikerstift St. Peter und Paul (zweite Hälfte des 8. Jahrhunderts bis 1170)	97
§ 10. Die Gründung des Prämonstratenserstifts St. Peter und Paul (1171)	105
§ 11. Das Chorfrauenstift St. Katharina (nach 1171 bis nach 1273)	113
§ 12. Die Konsolidierung des Stifts St. Peter und Paul bis um 1300	117
§ 13. Marchtal im politischen Kräftespiel der Grafen von Württemberg, der Herzöge von Schwaben und der Könige ..	125
§ 14. Das reichsunmittelbare Territorium der Äbte von Marchtal ..	139
§ 15. Die Säkularisation	163
 4. Verfassung und Verwaltung	169
§ 16. Die Abtei: Pröpste und Äbte	169
§ 17. Das Priorat: Prioren und Subprioren	180
§ 18. Die Ämter	182
§ 19. Der Konvent	191
Anhang: Laien- und Herrenfründen	214
§ 20. Konversen	218
§ 21. Die Schwäbische Zirkarie als Mittler zwischen Generalkapitel und Stiften	219
§ 22. Beziehungen zur päpstlichen Kurie	252
§ 23. Beziehungen zum Bischof	256
§ 24. Beziehungen zu Kaiser und Reich	262
§ 25. Beziehungen zu Vorderösterreich	271
§ 26. Beziehungen zu Württemberg	273
§ 27. Verfassung und Verwaltung des Territoriums	275
§ 28. Inkorporierte Pfarrkirchen und Kapellen	321
§ 29. Das Augustiner-Eremitenkloster in Uttenweiler unter Marchtaler Herrschaft (1702–1802)	331
§ 30. Wappen und Siegel	337
1. Wappen	337
2. Siegel	340
 5. Religiöses und geistiges Leben	347
§ 31. Liturgische Ordnungen und Handschriften	347

§ 32. Reliquien, Heiligenverehrung, Wallfahrten, Bittprozessionen	350
§ 33. Gebetsverbrüderungen, Bruderschaften	368
1. Gebetsverbrüderungen	368
2. Bruderschaften	370
§ 34. Anniversarstiftungen, Jahrtage	375
§ 35. Seelsorge in den Pfarreien	381
§ 36. Geistiges Leben	387
1. Bildungsstand	387
2. Geschichtsschreibung	393
3. Musik	403
4. Die Buchdruckerei (1692–1712)	406
§ 37. Ausbildung und Schulwesen	409
1. Universitätsstudium	409
2. Hausstudium	411
3. Stiftsschule, Gymnasium	416
4. Schul- bzw. Ordenstheater	421
5. Deutsche Schulen in den Dörfern des Territoriums	423
6. Besitz	427
§ 38. Die wirtschaftlichen Grundlagen und die Entwicklung des Besitzes	427
§ 39. Liste der Herrschafts-, Gerichts- und Grundrechte sowie des Grundbesitzes	457
1. <i>Monasterium St. Peter</i>	457
2. Kollegiatstift St. Peter und Paul	457
3. Das 1171 gegründete Prämonstratenserstift St. Peter und Paul	458
§ 40. Liste der inkorporierten Pfarreien und Kapellen sowie der Privatkapellen auf den Außenbesitzungen	502
§ 41. Vorübergehend pastorisierte Pfarreien	526
7. Personallisten	527
§ 42. Säkularkanoniker (bis 1171)	529
§ 43. Pröpste und Äbte	530
§ 44. Prioren und Subprioren	599
§ 45. Konventualen	603
§ 46. Laienbrüder (<i>professio simplex</i>)	716
§ 47. Schwestern des Frauenstifts St. Katharina	720

Register	721
----------------	-----

Anhang

Karte 1: Erstausstattung des Prämonstratenserstifts Marchtal 1192

Karte 2: Besitzungen des Prämonstratenserstifts Marchtal 1525, Übersicht

Karte 3: Besitzungen des Prämonstratenserstifts Marchtal 1525, Detail

Karte 4: Besitzungen des Prämonstratenserstifts Marchtal 1800, Übersicht

Karte 5: Besitzungen des Prämonstratenserstifts Marchtal 1800, Detail